

„Integration durch Qualifizierung (IQ)“

In Deutschland leben rund 16,5 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Das entspricht 20 Prozent der Gesamtbevölkerung. Viele Faktoren führen dazu, dass Migrantinnen und Migranten etwa doppelt so stark von Arbeitslosigkeit betroffen sind wie Personen ohne Migrationshintergrund. In den letzten Jahren verzeichnet Deutschland eine wachsende Neuzuwanderung – insbesondere aus EU-Ländern. Viele dieser Personen verfügen über berufliche Bildungsabschlüsse oder andere wertvolle Qualifikationen, die hierzulande oft nicht anerkannt werden.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ arbeitet an der Zielsetzung, die Arbeitsmarktchancen für Menschen mit Migrationshintergrund zu verbessern.

Die Handlungsschwerpunkte lauten:

1. Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung
2. Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes
3. Interkulturelle Kompetenzentwicklung

Das **IQ Landesnetzwerk Saarland** ist Teil des bundesweiten Förderprogramms **„Integration durch Qualifizierung (IQ)“**.

Das Projekt „Migrations- und differenzsensibler Arbeitsmarkt (MidA)“ ist Teil des IQ Landesnetzwerkes Saarland.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Teilprojekt wird durchgeführt durch:



Kontakt:

FITT gGmbH • Forschungs- und Transferstelle GIM
Fachstelle Antidiskriminierung & Diversity Saar

Saaruferstr. 16, 66117 Saarbrücken

Karin Meißner
Tel.: +49 (0)681/5867-492
E-Mail: meissner@gim-htw.de

Nils Bortloff
Tel.: +49 (0)681/5867-917
E-Mail: bortloff@gim-htw.de

Interkulturelle Öffnung und Diversity
Management in saarländischen Kommunen

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesagentur
für Arbeit

www.saarland.netzwerk-iq.de

Interkulturelle Öffnung und Diversity Management stärken Gemeinden und Kommunen!

Globalisierung, Migration, demografischer Wandel und sehr unterschiedliche Lebenswelten und Bedarfe der Bevölkerung machen auch vor dem Saarland nicht halt. Zunehmende Heterogenität ist dabei, abhängig von individuellen Lebenslagen, mit unterschiedlichen Chancen und Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe verbunden.

Diese gesellschaftlichen Veränderungen bergen auch Herausforderungen für öffentliche Strukturen.

Es geht beispielsweise um:

- die Integration von Migrant_innen,
- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf,
- eine veränderte Altersstruktur der Bevölkerung,
- den Umgang mit unterschiedlichen Religionen, Weltanschauungen oder Familienformen.

Für die Zukunftsfähigkeit von Gemeinden und Kommunen ist es entscheidend, diese Prozesse aktiv zu gestalten.

Interkulturelle Öffnung und Diversity Management sind Konzepte, die, integriert in bestehende Strukturen und Prozesse, öffentliche Verwaltungen im Umgang mit diesen Herausforderungen stärken.

Kompetent im Umgang mit dem gesellschaftlichen Wandel!

In ihren Strukturen und Leistungen müssen Gemeinden auf den gesellschaftlichen Wandel reagieren. Ob bei Betreuungsangeboten für Kinder, der Gestaltung des öffentlichen Raums oder der Ausrichtung von Arbeitsmarktmaßnahmen – vielfältige Lebenswelten und Bedarfe müssen verstanden und berücksichtigt werden. Interkulturelle Öffnung und Diversity Management unterstützen Gemeinden und Kommunen dabei, ihre Leistungen und Strukturen flexibel auf sich wandelnde Lebenslagen auszurichten.

Attraktiv für vielfältige Bürger_innen

Moderne Gesellschaften sind von Heterogenität und Mobilität geprägt. Die Wahl des Wohnortes hängt dabei nicht zuletzt auch von der Attraktivität einer Gemeinde ab. Kulturelle Angebote, Bildungsangebote, Strukturen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Partizipationsmöglichkeiten sind dabei entscheidende Faktoren. Interkulturelle Öffnung und Diversity Management unterstützen dabei, diesen Herausforderungen gerecht zu werden und sich attraktiv und offen für vielfältige Lebenswelten aufzustellen.

Interessant für eine vielfältige Belegschaft

Mit dem gesellschaftlichen Wandel verändern sich die Belegschaften öffentlicher Verwaltungen. Sie werden vielfältiger und spiegeln verschiedene Lebenswelten und -hintergründe wider. Interkulturelle Öffnung und Diversity Management unterstützen dabei, diese Heterogenität professionell zu managen und von ihr zu profitieren!

Umsetzung einer Strategie zur Interkulturellen Öffnung und Diversity Management

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir eine Strategie zum professionellen Umgang mit Vielfalt. Dabei nehmen wir Ihre lokalen Gegebenheiten und Anforderungen in den Blick.

Wir bieten Ihnen:

- Ein zweistündiges Erörterungsgespräch zur Identifizierung erster Bedarfe und Handlungsansätze
- Beratung der Verwaltungsspitze bei der Strategieplanung
- Strategische Prozessbegleitung auf den unterschiedlichen Organisationsebenen
- Entwicklung von Personalstrategien zum Fördern und Managen einer vielfältigen Belegschaft
- Schulungen und Coachings zu Interkultureller Öffnung und Diversity Management
- Unterstützung bei der Entwicklung vielfaltsorientierter Strukturen und Leistungen

Bewerben Sie sich als Modellstandort!